

Hausarbeiten

a) Äußere Form

Die Arbeit sollte mit einem Computer oder aber mindestens mit einer Schreibmaschine geschrieben werden.

Grundanforderungen an das Layout:

- Zeilenabstand 1,5
- Papier einseitig beschreiben
- Ausreichende Ränder zum Abheften und zum Korrigieren lassen (mindestens 2,5 cm rechts und links).
- Seitennummerierung
- Einheitliche Benutzung der Überschriftenhierarchie, Abstände, Zitierweisen etc.

Umfang

Der Umfang einer Hausarbeit liegt im Grund-/BA-Studium bei 10 bis 15 (max. 20) Seiten; im Haupt-/MA-Studium bei 15 bis 20 (max. 25) Seiten

Deckblatt/Titelblatt:

TU Kaiserslautern

Fachgebiet Soziologie

Veranstaltungstitel:

Name des Dozenten/der Dozentin:

Semesterangabe (z.B. WS 2005/2006)

Titel der Hausarbeit

Name und Anschrift des Autors/der Autorin:

E-Mail

Semester

Studiengang des Autors/der Autorin:

Fach:

Studienrichtung (Diplom)

Teilgebiet (Diplom/Lehramt)

Modul (BA/MA)

Studienprogramm (MA)

Die Angaben zum Studiengang sind optional, d.h. BA/MA Studierende lassen logischerweise die Angabe zum Diplom weg.

Gliederung/Inhaltsverzeichnis

Die Gliederung enthält die Überschriften aller Teile der Arbeit und Seitenverweise.

Beispiel:

1. Einleitung (Seitenzahl)
2. Wissen und Lernen in Organisationen (Seitenzahl)
 - 2.1. Der idealtypische Lernzyklus nach March/Olsen (Seitenzahl)
 - 2.2. Die organisationale Wissensbasis nach Duncan/Weiss (Seitenzahl)
3. Wissen und Lernen in der deutschen Bank (Seitenzahl)
4. Fazit (Seitenzahl)
5. Literaturverzeichnis (Seitenzahl)
6. Anhang (Seitenzahl)

Achtung: Untergliederungen, die nur einen Punkt 2.1 ausgliedern (ohne 2.2) geben keinen logischen Sinn. Ebenso bei Punkt 2.1.1.

Fragestellung und Herangehensweise

Zu Beginn der Arbeit wird eine „Forschungsfrage“ formuliert, die im Laufe der Arbeit beantwortet werden soll. In den einzelnen Kapiteln erfolgt immer wieder ein Rückbezug auf die eingangs gestellte Frage (Was trägt das folgende Kapitel dazu bei, die Forschungsfrage zu beantworten?). Zum Schluss der Arbeit wird (im besten Fall) die Forschungsfrage „beantwortet“. Eine Zusammenfassung mit „innovativem“ Ausblick wäre wünschenswert. Ansonsten: Theoretische

Begriffe bitte definieren; Texte anderer Autoren nicht nur wiedergeben, sondern analytisch einordnen.

Zitieren und Quellenangaben im Textverlauf

Zitate, die drei oder mehr Textzeilen in Anspruch nehmen, werden eingerückt und einzeilig geschrieben. Wichtig ist, dass die Quellenangaben im Text einheitlich sind. Vorschlag – amerikanische Zitierweise:

„While transnational regimes represent a segment of international order that may become more important in the near future, it is currently a minor component which nevertheless deserves more detailed study (Mayer/Rittberger/Zürn 1995: 404)

Bei einer indirekten Wiedergabe des Gedankens verfährt man so:

Zunehmend gewinnt das Konzept der Internationalen Institution/Institutionalisierung an Bedeutung (vgl. Simmons/Martin 2001: 194). Bei generellen Angaben reicht es auch aus, nur die Autoren und die Jahreszahl anzugeben (vgl. Meier 2004). Bezieht man sich jedoch auf eine bestimmte Textpassage, so ist es lesefreundlicher, auch hier die Seitenzahl anzugeben.

Zitieren von Online-Quellen

<http://www.-Adresse> und Datum des Zugriffs. Ein Ausdruck der Internetquelle sollte – bei kurzen Texten – der Arbeit beigelegt werden.

Literaturverzeichnis

Alle im Text aufgeführten Autoren müssen im Literaturverzeichnis korrekt aufgeführt werden. Siehe dazu die Hinweise in Punkt 6.

Eidesstattliche Erklärung (mit der Hausarbeit abzugeben)

„Hiermit versichere ich, dass ich die Hausarbeit (Titel der Arbeit hier einfügen) selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, alle (bildlichen Darstellungen und) Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, kenntlich gemacht sind und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Prüfungsleistung war.“

Ort, Datum Unterschrift des Autors/der Autoren